

Aktuell 6.533 (6.499) Corona-Infektionen im Regierungsbezirk Münster

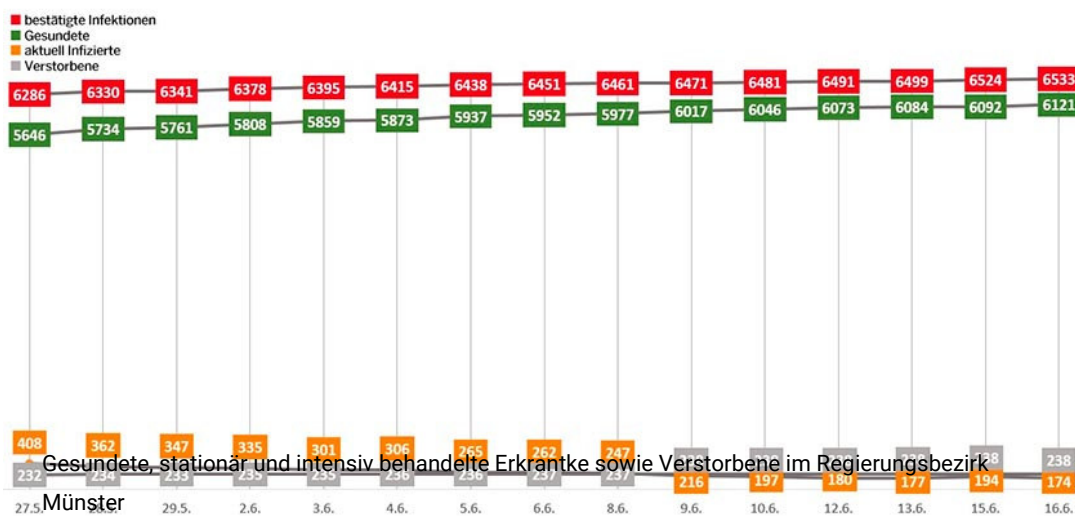
16. JUNI 2020

Entwicklung der Fallzahlen
im Regierungsbezirk Münster

Bezirksregierung
Münster



Stand: 16.6.2020, 12.35 Uhr



Münster. Aktuell 174 Corona-Infektionen. Die Zahl der bestätigten Infektionen mit dem Coronavirus (COVID-19) im Regierungsbezirk Münster liegt bei **6.533** (Vortag 6.499) **Stand: 16.06.2020, 15:00 Uhr.**

Das entspricht einem Anstieg von **0,14 %** zum Vortag.

Für den Regierungsbezirk Münster wurden 6.121 Gesundete und bis jetzt insgesamt 238 verstorbene gemeldet.

Entsprechend den der Bezirksregierung Münster vorliegenden Meldungen aus den Kreisen und Städten stellt sich die Lage wie folgt dar (erste Zahl: **bestätigte Infektionen**, weitere Zahlen:

Aktive Fälle)

Stadt **Bottrop**: **210** (6) Infektionen | 197 gesundet, **verstorben 7**

Kreis **Borken**: **1.109** (15) Infektionen | 1056 gesundet, **verstorben 38**

Kreis **Coesfeld**: **869** (3) Infektionen | 842 gesundet, **verstorben 24**

Stadt **Gelsenkirchen**: **446** (52) Infektionen | 380 gesundet, **verstorben 14**

Stadt **Münster**: **729** (12) Infektionen | 704 gesundet, **verstorben 13**

Kreis **Recklinghausen**: **1.310** (38) Infektion | 1232 gesundet, **verstorben 40**

Kreis **Steinfurt**: **1.335** (15) Infektion | 1.238 gesundet, **verstorben 83**

Kreis **Warendorf**: **525** (33) Infektionen | 472 gesundet, **verstorben 20**

Aktuelle 7-Tages-Inzidenzen Corona-Positiver pro 100.000 Einwohner

Stadt Bottrop 3,4

Kreis Borken 0,5

Kreis Coesfeld 1,8

Stadt Gelsenkirchen 3,1

Stadt Münster 0,6

Kreis Recklinghausen 2,6

Kreis Steinfurt 2,5

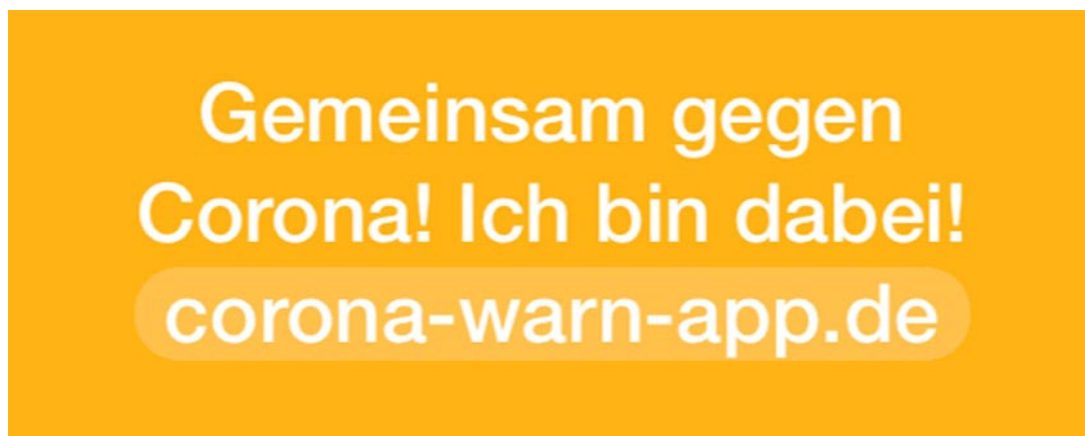
Kreis Warendorf 9,4

Durchschnitt RB Münster 3,0

Durchschnitt NRW 3,6

Die Corona-Warn-App des Bundes steht zum Download bereit

Die App steht in den Stores von Apple und Google zum Download kostenlos bereit. Die Regierung baut darauf, dass viele mitmachen, alles freiwillig.



Corona-Warn-App, machen Sie mit!

Gesundheitsminister Jens Spahn sagt:

„Die App macht die Kontakt-Nachverfolgung bei Infektionsketten schneller und besser. Und auch jetzt im Urlaub, mit vielen Deutschen auf einem Fleck, wird das einen Unterschied machen.“

Die neue deutsche Corona-Warn-App des Robert-Koch-Instituts ist am Dienstag nach Angaben auf der Seite des Google-App-Store bereits eine Million Mal heruntergeladen worden.

Wichtig dabei: die sogenannte **Risiko-Ermittlung aktivieren**. Dabei geht es darum, mittels Bluetooth zu ermitteln, ob Sie sich in der Nähe einer infizierten Person aufgehalten haben. Tippen Sie auf „Risiko-Ermittlung aktivieren“ und bestätigen Sie im nächsten Fenster, dass Sie die Benachrichtigungen bei einer möglichen Begegnung mit einer infizierten Person aktivieren wollen.

folgenden Sie diesen Links zum Download:

Die „Corona-Warn-App“ für Android

Die „Corona-Warn-App“ für iPhones

Bestätigte Corona-Infektionen im Regierungsbezirk Münster

Stand: 16.6.2020, 12.35 Uhr

Bezirksregierung
Münster



Kreisfreie Stadt oder Kreis	bestätigte Infektionen	vorherige Meldung	Differenz zur vorherigen Meldung	Differenz zur vorherigen Meldung in Prozent	7-Tages-Inzidenzen pro 100.000 Einwohner
Bottrop (Stadt)	210	210	0	0	3,4
Borken (Kreis)	1.109	1.108	1	0,09	0,5
Coesfeld (Kreis)	869	867	2	0,23	1,8
Gelsenkirchen (Stadt)	446	440	6	1,36	3,1
Münster (Stadt)	729	729	0	0	0,6
Recklinghausen (Kreis)	1.310	1.310	0	0	2,6
Steinfurt (Kreis)	1.335	1.335	0	0	2,5
Warendorf (Kreis)	525	525	0	0	9,4
Gesamt	6.533	6.524	9	0,14	3,0

Bestätigte Corona-Virus Infektionen in Münster, Bottrop, Gelsenkirchen, Borken, Coesfeld, Recklinghausen, Steinfurt und Warendorf

Die Reproduktionszahl, kurz R-Wert, lag erneut über der kritischen Marke von 1,0 bei 1,19!

Geschätzte 172.700 Personen sind von ihrer COVID-19-Infektion genesen.

Insgesamt sind 8.807 Personen in Deutschland (4,7% aller bestätigten Fälle) im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung verstorben.

**In Deutschland sind bisher mehr als 3,1 Millionen Coronavirus-Tests durchgeführt worden.
Davon sind fast 200.000 positiv ausgefallen**

NRW-Grundschüler haben ab 15. Juni wieder täglich Unterricht

Alle Kinder im Grundschulalter sollen in Nordrhein-Westfalen ab dem 15. Juni wieder täglich zur Schule gehen.

Das kündigte das Schulministerium am Freitag in Düsseldorf an. Bis zu den Sommerferien sollen die Kinder an allen Wochentagen die Grundschulen besuchen.

Der Unterrichtsbetrieb an den #Grundschulen und an den weiteren Schulen mit Primarstufe im #BildungslandNRW wird noch vor den Sommerferien wieder regulär aufgenommen: Ab Montag, dem 15. Juni, werden wieder alle Kinder im Grundschulalter an allen Wochentagen die Schule besuchen.
pic.twitter.com/QPQoHcvvH4

– Bildungsland NRW (@BildungslandNRW) June 5, 2020

nur noch 21 Corona-Patienten in Krankenhäusern

Aktuell werden laut NRW-Gesundheitsministerium 21 Corona-Patienten in Krankenhäusern behandelt, davon 14 intensivmedizinisch. Zur Zeit sind rund 225 zusätzliche Intensivbetten mit Beatmungsmöglichkeit im Regierungsbezirk Münster verfügbar.

Schulen wieder geschlossen wegen Corona-Fälle

Wegen neuer Corona-Fälle waren in Magdeburg mehrere Schulen geschlossen. Insgesamt stellen sieben Schulen und Jugendeinrichtungen den Unterricht und die Kinderbetreuung wieder ein.

7,3 Millionen Menschen sind auf Kurzarbeit

Derzeit erhalten in Kurzarbeit geschickte Arbeitnehmer 60 oder 67 Prozent mit Kindern, ihres letzten Nettolohns von der Arbeitsagentur.

Von der Regierung beschlossen: wegen Corona steigt der Satz ab dem vierten Monat auf 70 (bzw. 77) Prozent, ab dem siebten Monat auf 80 bzw. 87 Prozent. Das soll bis längstens 31. Dezember 2020 gelten.

Erfolge bei Corona-Behandlung durch Medikamenten

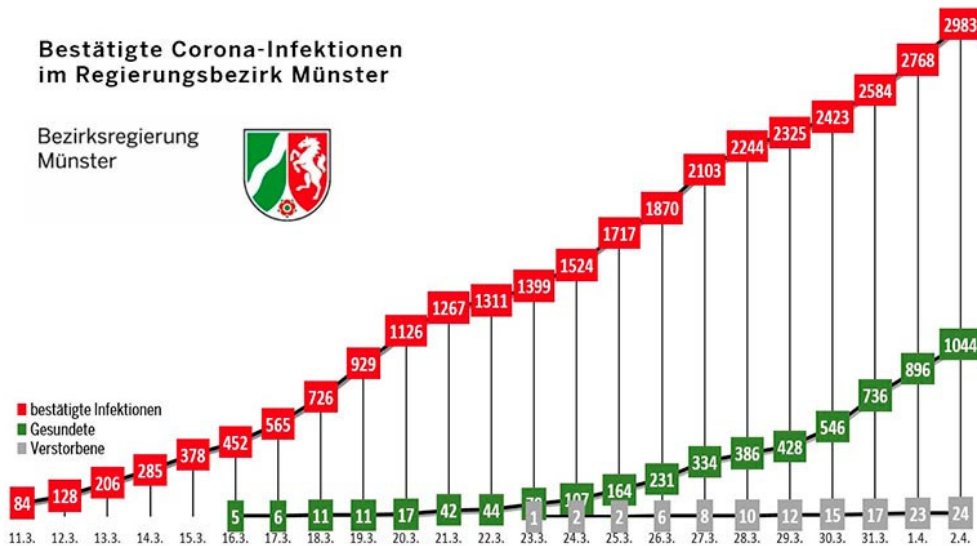
Wissenschaftler in Hongkong haben eine erfolgreiche Behandlung des Coronavirus mit einer Mischung aus drei Medikamenten gemeldet.

Es habe sich gezeigt, dass die Kombination der verschiedenen Wirkstoffe bei Patienten mit einem milden bis moderaten Krankheitsverlauf die Anzahl der Viren im Körper schnell verringere.

An der Studie haben 86 Patienten den antiviralen Medikamenten-Cocktail bestehend aus dem zur Behandlung von Multipler Sklerose eingesetzte Mittel Interferon beta-1b, der gegen HIV eingesetzten Wirkstoffkombination Lopinavir/Ritonavir sowie dem Hepatitis-Medikament Ribavirin bekommen. Die Tests auf das Coronavirus fielen im Schnitt nach sieben Tagen negativ aus.

Weltweit über 8.085.000 Corona-Fälle

Bereits mehr als 438.400 Corona-Tote weltweit



So war der Anfang: Coronaviren SARS-CoV-2 Ausbreitung in März.

Rund 82 Jahre ist der durchschnittliche Corona-Tote in Deutschland

ca. 1300 der Toten sind zwischen 80 und 89 Jahre alt

Blockparty in Dortmund mit Blaulicht

#Wirbleibenzuhause

+++ Klicken Sie hier für das Video +++

RKI empfiehlt Tests bei jedem mit Atemwegsproblemen

Demnach soll fortan am besten JEDER mit Atemwegsproblemen auf das Coronavirus getestet werden. Bisher sollte nur getestet werden, wer Atemwegsprobleme UND Kontakt zu einem Infizierten hatte. Labore hingegen kritisieren bereits jetzt die zu breite Testung, die Laborkapazitäten könnten zum Problem werden.

Kategorie 1: Sie haben sich rund 15 Minuten lang mit einem nachweislich Corona-infizierten Menschen unterhalten. Laut RKI sollte man dem örtlichen Gesundheitsamt direkt Bescheid geben – und auf jeden Fall zu Hause bleiben.

Kategorie 2: Sie hatten weniger als 15 Minuten Face-to-Face-Kontakt mit einem Corona-Patienten und auch noch mehr als 2 Meter Abstand gehalten.

Zur Kategorie 2 gehören z.B. Menschen, die einfach nur mit nachweislich Infizierten in einem Raum waren.

Beim Gesundheitsamt muss man sich in diesem Fall nicht melden.

Kategorie 3: Zu dieser Gruppe gehört ausschließlich medizinisches Personal, deshalb gelten für sie spezielle Maßnahmen.

Erhöhtes Risiko für schwere Verläufe

- Ältere Personen (mit stetig steigendem Risiko für schweren Verlauf ab etwa 50 bis 60 Jahren)
- Raucher
- Personen mit bestimmten Vorerkrankungen des Herzens und der Lunge
- Patienten mit chronischen Lebererkrankungen
- Krebspatienten
- Patienten mit geschwächtem Immunsystem.

Schutzmaßnahmen (Händewaschen, Einschränkung der sozialen Kontakte) einhalten

So wäscht man die Hände richtig

Como lavarse BIEN las manos para una prevención óptima contra el #COVID—19
pic.twitter.com/EecTGgDyN2

– POLI TUIT (@Poli_Tuit) March 22, 2020

In seiner täglichen Pressekonferenz appellierte Lothar Wieler, Chef des Robert Koch Instituts (RKI) am Mittwochvormittag noch einmal dringend an alle Menschen, die Schutzmaßnahmen (Händewaschen, Einschränkung der sozialen Kontakte, etc.) einzuhalten.

„Wir sind am Anfang einer Epidemie, die noch viele Wochen und Monate unterwegs sein wird“

sagte er.

„Pandemien verlaufen immer in Wellen. Es könnte zwei Jahre dauern, bis ein Großteil der Bevölkerung Covid-19 durchgemacht hat und immun ist. (...) Das Virus wird uns noch länger beschäftigen, aber der jetzige Zustand kann nicht dauerhaft aufrecht erhalten werden, sondern die Maßnahmen müssen immer wieder überprüft werden.“

Coronavirus - Im **Kreis Steinfurt** 14 Corona-Tote in Emsdettener Altenheim St.-Josef-Stift, dort sind innerhalb einer Woche (7. - 14.4.) acht weitere Menschen an den Folgen einer Infektion mit dem Corona-Virus gestorben. Die strenge Isolation wird jetzt zumindest für die gesunden Bewohner etwas gelockert.

Es sind am 14.4. eine 67-jährige Frau und ein 71-jähriger Mann verstorben, die im Kreis Steinfurt lebten. 13.4.: Es ist ein 80-jähriger Mann verstorben, der im Kreis Steinfurt lebte. Zwei weitere Todesopfer am 9.4.: Eine 82-jährige Frau sowie ein 85-jähriger Mann verstarben, davor am 6.4. sind zwei weitere Menschen im Kreis Steinfurt am Coronavirus verstorben, ein 77 und ein 78-Jähriger. Drei weitere Menschen wurden am 5.4. gemeldet, eine 89-jährige Frau, ein 92-jähriger Mann sowie ein 70-jähriger Mann, die alle im Kreis Steinfurt lebten. Zwei weitere Menschen sind am Freitag infolge ihrer Coronavirus-Infektion gestorben, ein 67-Jähriger sowie ein 97-jähriger Patient. Bei den 2./3. Fällen handelt es sich um einen 51-Jährigen sowie einen 83-Jährigen, die beide Vorerkrankungen hatten. In **Emsdetten** gab es das erste Corona-Opfer. In einem Emsdettener Seniorenheim ist am Samstag (28.3.) ein vorerkrankter 93-jähriger Bewohner an den Folgen des Corona-Virus gestorben.

Münster. In Münster bei den Verstorbenen am 28.4. handelt es sich um einen 78-Jährigen und eine 79 Jahre alte Frau. Beide litten unter Vorerkrankungen. Eine 95-jährige Frau verstarb am Freitag in einem münsterischen Krankenhaus. Davor am 20.4. ist ein weiterer 79-Jährige Patient in Münster mit Vorerkrankungen gestorben. Weitere Todesfälle in Münster vom 7. April: zwei weitere Menschen, die an Covid-19 erkrankt waren, kamen ums Leben. Bei den Verstorbenen handelt es sich um Patienten im Alter von 49 und 62 Jahren. Die ältere Person litt vor der Infektion mit dem Coronavirus nicht an einer Grunderkrankung. Donnerstag, 9.4. verstarb in Münster eine vorerkrankte 80-Jährige. Die Corona-Pandemie hat in Münster ein drittes Todesopfer gefordert. Ein 82-Jähriger aus Münster ist auf der Intensivstation verstorben. Er litt schon vor der Infektion an Grunderkrankungen. In Münster gab es ein zweites Corona-Opfer. Ein 81-jähriger Mann, der schon vor der Corona-Infektion an einer Grunderkrankung litt, ist an den Folgen der Virus-Infektion verstorben. Das erste Corona-Opfer: Eine 81-jährige Frau, die schon länger unter einer Grunderkrankung litt, hat die Infektion mit dem Virus nicht überlebt.

Kreis Borken. Im Kreis Borken hat sich die Zahl der Todesfälle um drei auf 26 erhöht: Verstorben sind ein 88-jähriger Mann aus Borken, eine 83-jährige Frau aus Ahaus und eine 85-jährige Frau aus Gronau. Am 11.4.: verstorben sind ein 85-jähriger Mann aus Gescher, ein 92-jähriger Mann aus Bocholt und ein 72-jähriger Mann aus Borken. Am 9.4. verstarb ein 92-jähriger Stadtlohner sowie ein 77-jähriger Heidener. Beide litten unter Vorerkrankungen. Die Zahl der Todesfälle auf 15 erhöht: Am Samstag sind ein schwer vorerkrankter 80-jähriger **Ahauser**, eine 88-jährige Frau aus Bocholt und 92-jährige **Gronauerin** verstorben. Drei weitere Todesfälle vom 4.4.: ein 86-jähriger und ein 76-jähriger Mann aus **Stadtlohn** sowie eine 68-jährige Frau aus Bocholt verstarben. Alle drei waren vorher bereits intensivmedizinisch betreut. Davor der 9. Fall: eine vorerkrankte 94-jährige Heidenerin ist am Donnerstag im Bocholter Krankenhaus verstorben. Davor ist eine 78-jährige Rhederin am Montagabend zu Hause verstorben. Der siebte mit dem Coronavirus zusammenhängende Todesfall: Ein 85-jähriger vorerkrankter Vredener ist am Montagabend, 30. März, im Ahauser St.-Marien-Krankenhaus an den Folgen der durch das Virus ausgelösten Covid-19-Erkrankung verstorben, teilt der Kreis Borken mit.

Am vergangenen Sonntag (29. März) kam es zum sechsten Todesfall. Ein 78-jähriger Patient aus Bocholt, der schwer vorerkrankt war, verstarb im Krankenhaus.

Eine 78-Jährige Frau aus **Vreden** war in der angeordneten Quarantäne in einer Einrichtung für häusliche Pflege untergebracht und am Samstagabend (29.03.) den Folgen der Infektion

erlegen. Im Kreis Borken ist es am Freitagmorgen zum vierten Todesfall gekommen: Eine schwer mehrfach erkrankte 82-jährige Bocholterin ist im Bocholter Krankenhaus verstorben.

Eine schwer mehrfach erkrankte 85-jährige **Isselburgerin** ist auf der Intensivstation des Bocholter Krankenhauses verstorben. Ein 69-jähriger aus Gronau ist im Krankenhaus in **Bocholt** als 2. im Kreis Borken gestorben. Eigentlich war er wegen einer anderen schweren Vorerkrankung im Krankenhaus. Er lag mit dem 63-jährigen Mann aus Rhede auf einem Zimmer. Der 1. Patient hatte sich zuvor in chirurgischer Behandlung im Krankenhaus befunden und an den Folgen der Lungenkrankheit verstorben.

In **Gelsenkirchen** der erste Todesfall nach einer Corona-Infektion: Der 55-jährige Patient hatte keine Vorerkrankungen, war aber viele Jahre lang als Bergmann im Einsatz.

Kreis Recklinghausen. Insgesamt wurden vier weitere Menschen als verstorben gemeldet, bei denen zuvor ein Corona-Test positiv ausgefallen war. Bei den neu hinzugekommenen Todesfällen handelt es sich um eine 69-jährige Dorstenerin, eine 94-jährige Dattelnerin, eine 81-jährige Gladbeckerin und eine 89-jährige Gladbeckerin. Durch die auffällige Häufung der Verstorbenen in Gladbeck hat bereits das Gesundheitsamt um eine detaillierte Untersuchung gebeten. Am 25.4. starben ein 83-jähriger Mann und eine 64-jährige Frau - beide aus Gladbeck, wie der Kreis Recklinghausen mitteilte. Am Sonntag (5. April) ist eine 79-jährige Frau aus Gladbeck im Krankenhaus gestorben. Am Samstag (4. April) starb eine 83-jährige Frau aus Gladbeck, die positiv auf das Coronavirus getestet worden war. Bei der erste Person handelte es sich um einen 70 Jahre alten Mann aus **Dorsten** mit Vorerkrankung.

Der erster Todesfall in Zusammenhang mit dem Coronavirus im **Kreis Warendorf**: Ein vorerkrankter 85-jähriger Beckumer ist in einem Münsteraner Krankenhaus verstorben. Er war dort wegen einer anderen schweren Erkrankung zur Behandlung. Ein 81-Jähriger aus Ostbevern, der mehrfache Vorerkrankungen hatte, ist der zweite Tote im Kreis Warendorf.

Im **Kreis Coesfeld** **Eine 89-jährige Frau** aus Coesfeld verstarb zuletzt im Krankenhaus. Der fünfte Tote war bereits ein 87-jähriger, ambulant behandelter Mann aus Senden. Bei den 2. - 4. Verstorbenen handelt es sich um **eine 80-jährige Frau** aus Havixbeck, **einen 89-jährigen Mann** aus Dülmen und einen **75-jährigen Mann** aus Dülmen. Sie starben im Krankenhaus. „Wir müssen uns stets vergegenwärtigen, dass hinter jeder Zahl ein menschliches Schicksal steht“, betont Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr. Der erste Tote aufgrund einer Ansteckung mit dem Coronavirus war **ein 79-jähriger Mann** aus Havixbeck und ist im Krankenhaus verstorben.

Ein 61-jähriger Mann ist am 25.03. in einem **Bottroper** Krankenhaus verstorben. Der Mann hatte keine Vorerkrankungen. Der Oberbürgermeister Bernd Tischler betonte: Zuhause bleiben, Abstand halten, Händeschütteln und Umarmungen vermeiden sowie Hygieneregeln wie das häufige Händewaschen beachten.

WHO bezeichnet Verbreitung als Pandemie

Die Weltgesundheitsorganisation stuft die Verbreitung des neuen Coronavirus Sars-CoV-2 nun als Pandemie ein. Das sagte WHO-Generaldirektor Tedros Adhanom Ghebreyesus am Mittwoch in Genf.

Das Ausmaß der Erkrankungen und der Todesfälle weltweit habe zu dieser Entscheidung geführt, erklärte WHO-Generaldirektor Tedros Adhanom Ghebreyesus am Mittwoch in Genf. Eine Pandemie ist laut WHO ein weltweiter Ausbruch einer neuen Krankheit.

28. Januar 2020 der Anfang: Die Deutsche Presseagentur meldet die **erste Infektion** mit dem neuartigen Coronavirus in Deutschland. Ein Mitarbeiter (33) des Automobilzulieferers Webasto aus dem Landkreis Starnberg (Bayern) ist infiziert. Er hat sich bei einer chinesischen Kollegin angesteckt, hat nur milde Symptome. In dieser Infektionskette stecken sich 14 Menschen an.

LESEN SIE AUCH:

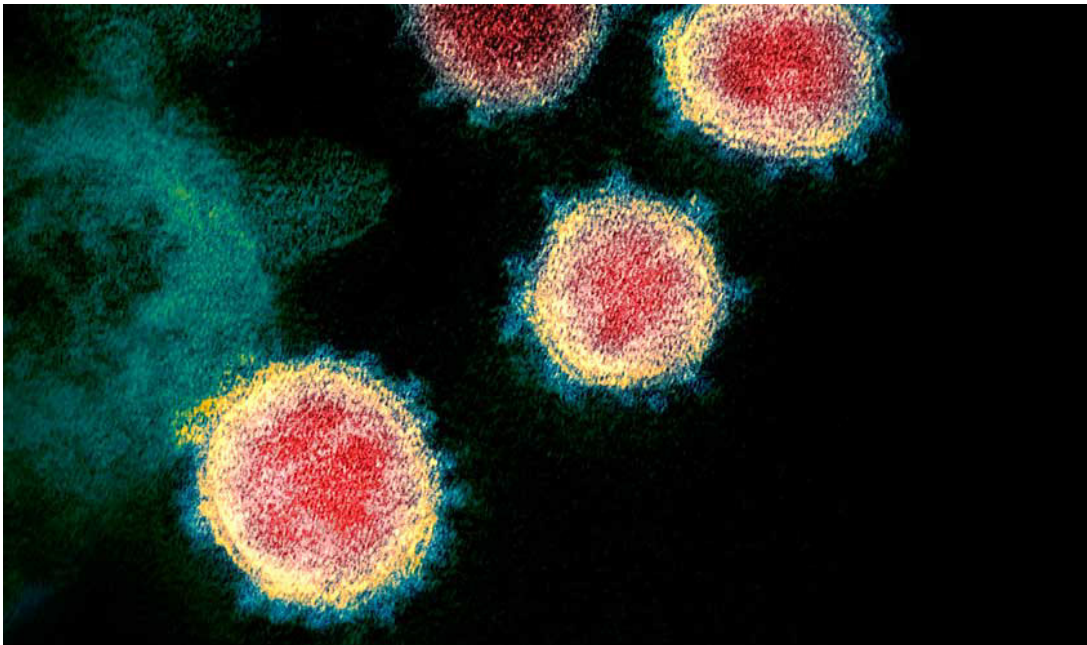
Corona-Infektionen im Regierungsbezirk Münster

Bestätigte Coronavirus-Infektionsfälle im Kreis Steinfurt

Corona Virus in Emsdetten

Corona Virus in Rheine

Corona Virus in Greven



Coronaviren: Das Foto zeigt die elektronenmikroskopische Aufnahme des SARS-CoV-2. Den Namen Corona (deutsch: Krone) trägt er wegen der kronenartigen Stacheln auf der Virusoberfläche. Foto: NIAID Rocky Mountain Laboratories (RML) / commons.wikimedia.org / gemeinfrei